

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 64 (1938)
Heft: 23

Rubrik: Die Frau von Heute

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

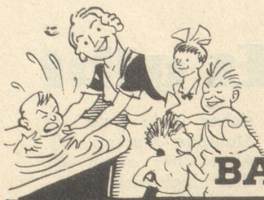
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Manchmal
geht es lärmig zu,
doch Banago
schafft Nervenruhl!

BANAGO

Gesundheit ist Optimismus

C 122 NAGO OLTEN

SYRIAL

vonne, die blonde Fee, braucht Syrial in der ägyptischen Packung. Das ist ihr Geheimnis. Syrial-Edelblond Nr. 30 zum Aufhellen.

80 Cts. pro Tüte für waschen u. föhnen

SYRIAL
Henna-Shampoo
"in der ägyptischen Packung"

Vitalipon A/G Zürich

Die
FARBEREI MURTEN



färbt und
reinigt alles
tadellos,
prompt und
billig

Adresse für Postsendungen:
GROSSFÄRBEREI MURTEN AG.
in Murten



Zündhölzer

(auch Abreissbölzchen für Geschenk- und Reklamezwecke)

Kunstfeuerwerk
und Kerzen aller Art.
Schuhcreme-Ideal, Schuhfette,
Bodenwische, fest und flüssig,
Bodenöle, Stahlspäne u. Stahl-
wolle, techn. Öle und Fette,
etc. liefert in bester Qualität
billigst

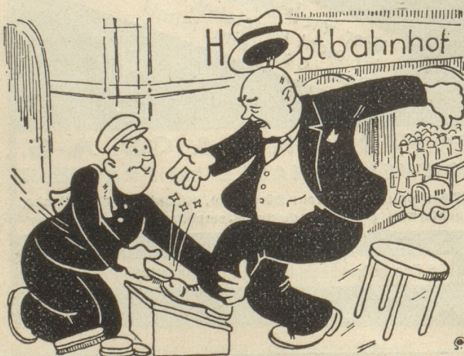
G.H. Fischer, Schweizer.
Zünd- und Fettwaren-Fabrik,
Fehraltorf (Zch.) Gegr. 1860

Verlangen Sie Preisliste.

In jede Familie ein Heimatbuch!

Lesen Sie den Schweizer Heimatroman aus den Bündnerbergen „Die Straße nach Tschamutt“.

Buchhandlungen und Bahnhofskioske vermitteln Ihnen das Buch.



Neue Schuh' sind häufig enge,
Ferner staubt es im Gedränge,
Und dann stösst der Schuhputzmann
Dich ans Hühnerauge an. —
Willst frei du sein von solchem Leid,
Nimm «Lebewohl»* zur rechten Zeit!

* Gemeint ist natürlich das bekannte, von vielen Aerzten empfohlene Hühneraugen-Lebewohl mit druckmilderndem Filzring für die Zehen und Lebewohl-Ballenscheiben für die Fußsohle. Blechdose (10 Pflaster) Fr. 1.25, erhältlich in allen Apotheken und Drogerien.

DIE Frau

Frauen bei der Schneiderin

Eine leider wahre Geschichte.

Frau Evchen probiert ihren neuen Mantel erst seit neunundfünfzig Minuten. Die Schneiderin ist weiß wie ihre Kreide und hat Schweiß auf der Stirn. Unerbittlich betrachtet sich Frau Evchen im hohen Spiegel. «Ich bin wirklich unzufrieden! Ich nehme den Mantel überhaupt nicht an! Er ist ganz verkracht! Sehen Sie denn nicht selbst, daß ich darin aussehe, als wenn ich starke Hüften hätte? Geradezu künstliche Hüften macht dieser Mantel! Das sind ja gar nicht meine Hüften! Luft-hüften sind das!»

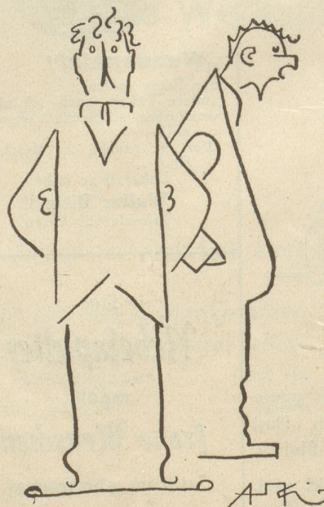
«Aber gnädige Frau, der Mantel liegt ganz bestimmt eng an. Enger kann er wirklich nicht mehr anliegen! Er spannt ja schon. Bitte! Kein flachgedrückter Floh hat zwischen dem Mantel und dem Kleid Platz!»

«Kein Floh, meinen Sie? Ein Elefant hat dazwischen Platz! Was, einer! Eine ganze Elefantenherde! Wo ist das Stecknadelkissen? Stecken Sie das gleich weg! Machen Sie das enger!»

«Gnädige Frau...»

«Machen Sie es enger!»

Die Schneiderin kniet vor Frau Evchen, zieht von rechts weg und zieht von links weg. Da gibt der Mantelknopf nach, der Mantel springt vorn auf.



«Heute sind es 25 Jahre, daß ich nicht mehr rauche und nicht mehr trinke!»

«Soso ... schon so lang verheiratet...»

Söndagsnisse Strix,
Stockholm

«Ich habe doch gleich gesagt, daß das zu eng werden muß!» ruft die Schneiderin.

«Ach was, das ist nur, weil der Knopf schlecht angenäht war! Machen Sie den Mantel nur ruhig enger!»

Erschöpft und ratlos kniet die Schneiderin.

Eine Dame, die auf ihre Anprobe warten muß, sitzt dabei und schaut interessiert durch ihr Lorgnon zu. Liebenswürdig lächelt sie jetzt zu Evchens von Empörung gerötetem Gesicht auf. «Sie haben wirklich recht, gnädige Frau. Der Mantel macht Hüften!» Evchen findet die Fremde, deren Anwesenheit ihr bisher unangenehm war, plötzlich sehr sympathisch. «Sehen Sie!», sagt sie zur Schneiderin. «Es ist also keine Einbildung von mir! Die Dame bemerkt es auch!»

Die Fremde steht auf, tritt näher und geht, mit dem Lorgnon vor den Augen, langsam um Evchen, Mantel und Schneiderin herum. Schließlich sagt sie: «Ich möchte diesen Mantel einmal probieren. Mir wird er besser passen.»

Evchens Gesicht wird Eis. Die Schneiderin ist erfreut aufgesprungen. «Eine gute Idee! Dann kann die Dame den Mantel bekommen, und für die gnädige Frau mache ich einen anderen.» Und schon faßt sie den Mantel an, um Evchen herauszuhelfen. Evchen hält die Hände über dem Mantelverschluß und tut als höre sie nicht. Von der fremden Dame nimmt sie überhaupt nicht mehr Notiz, betrachtet sich im Spiegel, dreht und wendet und wiegt sich und sagt endlich: «Wenn ich mich so ruhig ansehe, ist er gar nicht so arg. Er macht eine gute Linie. Ich behalte ihn, wie er ist.»

Wilhelmine

A propos

«Schwyzersprochbewegig»

Unser Kleiner ist in die dritte Klasse zu einem neuen Lehrer versetzt worden. Nach ein paar Schultagen kommt er ganz ernsthaft zum Vater und erklärt: «Du Vatter, üsen neue Lehrer ischt ganz sicher en Schwob, dä redt nämlech nu Hochtütsch mit üs Schüeler!» Lin

En

Schwärhörige

Samstag und Sonntag den 21. und 22. Mai war in Rorschach Schwerhörigen-tagung.

Ein Gast, der viel im Wirtshaus sitzt, erzählt mir folgendes: «Mini Frau seid

VON Heute

zu mir: Hüt Obät goscht denk au a Tagig vo de Schwärhörige?!

I bi ganz erstuunt und frog: «Warum i?», und da seit mi bravi Frau zu mym große Leidwäse: «Aber, Heir! Tuusig Mal ha der scho gseit, trink weniger! Aber Du ghörsch nüt! Du ghörsch nüt!»

Do hani gseit: «Frau, Du hesch rächt! ... und jetzt chumi grad vo dere Tagig für Schwärhörig!» Sprachs und genehmigte noch eines!

Käthe
(die Serviertochter)

Radio-Mystik

Am Radio, neben mir mein 11-jähriges Töchterchen. Ich sage zu meiner Frau: «Die Musik isch scho e bitz mystisch!» Nach einer kleinen Pause ein Seitenblick meiner Tochter und die vorwurfsvolle Bemerkung: «Worum losch derno die Musik wterspiele, wenn de sälber saisch, daß sie Mischd isch!» Vater H.

Vater sein dagegen sehr

Mein 6-jähriges Söhnchen hatte gelogen. Ich schalt ihn deswegen und gab ihm als Lehre das Sprüchlein mit auf den Lebensweg «Wer einmal lügt, dem glaubt man nicht, und wenn er auch die Wahrheit spricht!»

Nach einigem Nachdenken antwortete mein Kleiner: «So, Papi, was Du g'seit häscht, ischt au nid wahr, dänn ich ha Dich scho mängmal agloge und Du häsch's jedesmal glaubt!» Vater Ho.

Tanke, gleichfalls!

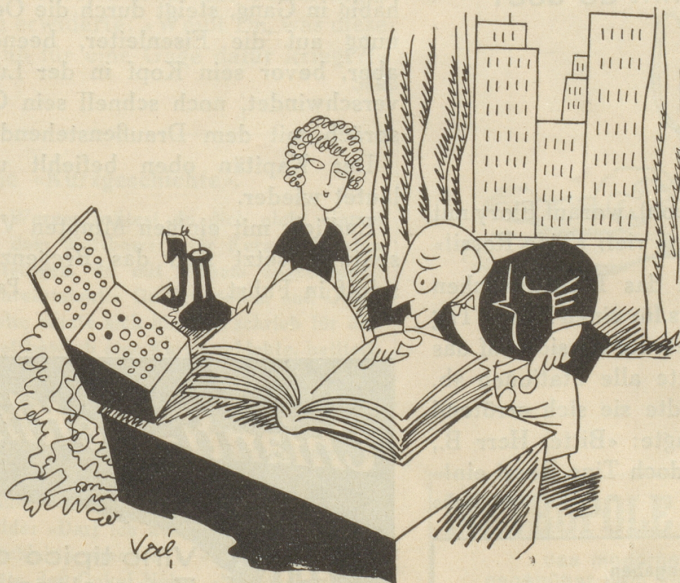
Unser Professor bringt einige Primarschüler als Versuchskaninchen ins Labor. Am Schluß des Experimentes entläßt er sie mit den Worten: «Also viele Dank, und jetzt gönd hei und säged de Mueter, si söll eu öppis Guet's z'Nacht mache!»

Prompt tönt es zurück: «Tanke, gleichfalls!» Vili

Aberglaube der Rennfahrer

«Man muß sich kräftig unter die Motorhaube spucken lassen. Das System ist nicht neu. Auch der Schauspieler wünscht, vor wichtigem Auftreten, gleiche Behandlung, nur muß sie dreimal erfolgen.» «Touring»

Daß sich Lohengrin unter den Flügel des Schwans spucken läßt, kann ich begreifen. Wohin aber läßt sich ein Mime spucken, der ohne Schwan und ohne Motorhaube auftreten muß? A.



Im Land der Wolkenkratzer

«Fräulein, 5439 ist doch nicht die Telefon-Nummer, das ist das Stockwerk!»

Ein böser Gast

für Frauen und Töchter ist der abzehrende Weissfluss, der den Organismus stark schwächt und es gehen dadurch viel gute Säfte verloren. Wenn das Uebel alt wird, ist schwer zu helfen. Man sorge also beizeiten für dessen Beseitigung und mache eine Kur mit den altbewährten **Frauentropfen Rophaien**. Diese Tropfen haben schon Tausenden von Frauen wieder Wohlbefinden, Glück und eine zweite Jugend gebracht. Probedfl. Fr. 2.75, Kurfl. 6.75, in Apotheken erhältlich.
Hersteller: **Kräuterhaus Rophaien, Brunnen 8.**

das seit 30 Jahren bewährte
Frauenschutz-Präparat
Von Aerzten begutachtet.
Vollständige Packung Fr. 5.50
Ergänzungstube Fr. 5.—
Erhältlich in allen Apotheken.
Aufklärenden Prospekt erhalten Sie
kostenlos in Ihrer Apotheke
Patentex-Vertrieb, Zürich 8, Dufourstr. 176

Cravatte
SEVEN
Fr. 2.50

Kopf-
weh?
nimmt
Melabon



Vosseler's Haarwasser

gegen Schuppen und Haar-
ausfall enttäuscht nicht.
Große Flasche Fr. 5.—
Kleine Flasche Fr. 3.—
in allen einschlägigen Ge-
schäften od. durch Fabrikant
**Vosseler, Laboratorium 9,
Olten I, Postfach 30250.**
Es werden in jedem Orte
Ablagen gesucht, sehr loh-
nender Verdienst.

T R I N K T N A R O K R E I N **N A R O K** **K A F F E E**

Spezial-Angebot an Wirte.
Telephonieren Sie uns, wenn Sie der ewigen Reklamationen müde sind! Wir zeigen Ihnen gerne, wie Sie Kaffee machen sollen. Kaffee, der von Ihrer Kundschaft gerühmt wird!
Wir haben Kunden, die brauchen 25 Kilo Narok täglich.
Kaffee bringt dem Wirt Verdienst.
Narok AG., Schmidhof, Zürich
Telephon 73.260